

It's the Yonen Buzz

Von abgemeldet

Kapitel 2: Verletzende Worte...

Jaaa.... da melde ich mich ma wieder ^^ Hab diese Fassung n bissl bearbeitet, kleine Fehler udn so ^^ Ich schreibe jetzt schon fleißig am 2. Kapitel weiter, udn vllt werde ich es schon die nächsten Tage uploaden ^^
cucus ^^

Kapitel 1:

„SCHEISSE!“, schrie Jun durch sein Zimmer. „Fuck, tut das weh!“, fluchte er, weil er auf einer der rumliegenden Scherben getreten war. „Hast du was?“, fragte Keigo, als er seinen Kopf ins Zimmer reinstreckte. „Was? Nee, bin nur auf einer der Scherben getreten, geht aber wieder!“, meinte Jun und setzte sich auf den Stuhl. „Ok!“, sagte Keigo und verschwand wieder. Mürrisch hob Jun die Scherben vom Boden auf und ging in die Küche um sie wegzuschmeißen.

„Jun, du weißt das du mit einkaufen dran bist?!“, sagte Atsushi, der in der Küche saß und Jun gespannt (wirklich spannend) zusah. „Ja, ich weiß, ich mach mich gleich auf dem Weg!“, meinte Jun genervt und ging seine Jacke holen. „Vergiss das Geld nicht!“, meinte Atsushi gelassen. Mit einem Türknallen verschwand Jun aus der Wohnung. „Immer das gleiche mit ihm!“, meinte Atsushi kopfschüttelnd. „Ich glaube, Jun wird sich nicht mehr ändern! Dank Sayuri ist er jetzt so geworden! Und dann selbst abhauen, das nenn ich Verrat!“, sagte Keigo und kam in die Küche rein.

Bei Jun...

//Scheiße! Warum geht sie mir nicht mehr aus dem Kopf? Es ist doch schon fast ein halbes Jahr nach ihrem Ausstieg und Auszug vergangen! Warum musst du es mir so schwer machen?//, dachte sich Jun, während er zum „Suupaa“ ging. //Toll, ihr alter Arbeitsplatz! Und ausgerechnet der einzigste Supermarkt in der Nähe! Verdammt Jun, reiße dich zusammen und konzentriere dich nur auf jetzt!//, ging es ihm weiter durch den Kopf.

Er betrat den Supermarkt und ging durch die einzelnen Regale. Wie programmiert nahm er die Sachen und hielt sie in der Hand fest, wieso denn auch einen Wagen benutzen, wenn man es doch halten kann? „Was brauchen wir noch?“, hörte Jun eine bekannte Stimme hinter sich sagen. Jun drehte sich ein bisschen nach hinten um und sah- Sayuri. //FUCK! Warum jetzt?!//, dachte er sich. Er betrachtet sie ein bisschen. Sie war noch dünner geworden. Doch ihr Kleidungsstil hatte sich verändert- sie trug ausgewaschene, zerrissene Jeans, Vans und ein schwarzes T-Shirt. Und ihre Haare waren noch länger geworden. Das konnte er sehen. Jun spürte das Verlangen in sich,

zu ihr zu gehen und sie zu küssen. Aber er musste sich zurückhalten. Denn das was zwischen ihnen gewesen war ist nun vorbei. Jetzt gibt es keine Beziehung zwischen ihnen. Noch nicht mal Freundschaft war zwischen ihnen. Klar, wenn sie das gerne gehabt hätte, hätte sie sich doch nur melden sollen, ihm wäre es egal gewesen. Damals war die Hauptsache für ihn sie höchstens noch einmal zu sehen und ihr zu sagen wie sehr sie ihn verletzt hatte. Doch jetzt- traute er sich nicht mehr. Zu groß war die Angst ausgelacht zu werden. Zu groß die Angst noch einmal enttäuscht zu werden. „Jun?!“, hörte er Sayuri auf einmal sagen. Sie riss ihn buchstäblich aus seinen Gedanken. Verdutzt schaute er hoch und sah in ihr Gesicht, auf dem ein Lächeln war. „Ach du bist es!“, sagte er mürrisch und sah sie an. Ihr Lächeln erlosch ein bisschen. Es wurde ein trauriges Lächeln. „Du, hör mal. Das vor dem halbem Jahr, das tut mir echt Leid. Aber du weißt, wie wichtig mir die Musik ist!“, sagte sie ein bisschen verschüchtert von Jun's Gesichtsausdruck. Er schaute sie kalt an und sagte nichts. „Es muss dir nicht Leid tun. Du hast dich eben gegen „Plastic Chew“ und mich entschieden. Das ist alles. Und wenn du mich jetzt entschuldigst: ich muss los.“, sagte er kalt und ging zur Kasse. Doch Jun wusste genau, wie sehr er Sayuri jetzt damit verletzt hatte. Und er wusste, dass das Absicht gewesen war...

Bei Sayuri...

Die Worte von Jun trafen sie mitten ins Herz. Sie wusste damals nicht, wie sehr sie Jun mit ihrem Ausstieg verletzt würde. Doch das war ihr erst jetzt klar geworden. //Was habe ich nur gemacht? Klar, dass Jun so reagiert hat. Ich würde auch nicht vor Freude springen, wenn mein Ex-bandkollege der ausgestiegen ist, jetzt vor mir stehen würde und auf Friede Freude Eierkuchen machen würde. Ich war so dumm!//, dachte sie sich und ging traurig weiter...